

Hitze in der Stadt und kommunale Planung

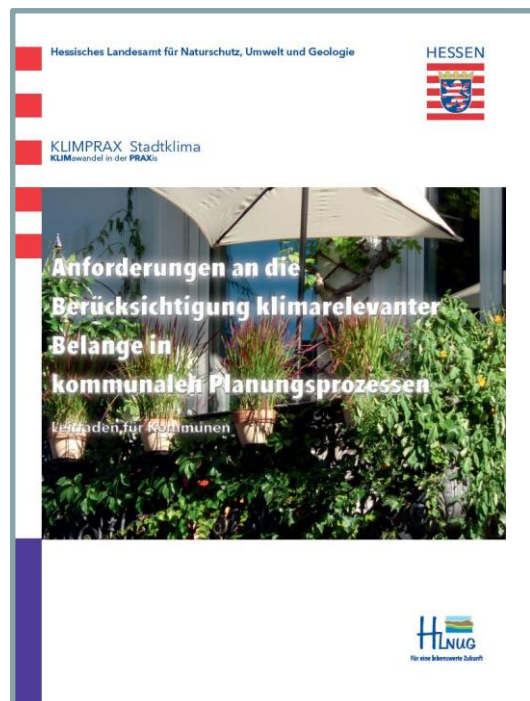
Wiesbaden 16.08.2018

Sonja Singer-Posern
Fachzentrum Klimawandel
und Anpassung

Ergebnisse mit Bedeutung für die kommunale Planung

Handlungsleitfaden

„Anforderungen an die Berücksichtigung klimarelevanter Belange in kommunalen Planungsprozessen“



Broschüre

„Hitze in der Stadt und kommunale Planung“



Warum einen Leitfaden für die kommunale Planung?

Herausforderungen für Städte zur Anpassung an den Klimawandel

- Neuer Planungsleitsatz im BauGB „Klimaschutz und Klimaanpassung“

**Einbindung
klimarelevanter Belange
in kommunale Abläufe**

Ergebnisse des DWD für heiße Tage
(Maximum der Lufttemperatur ≥ 30 °C) –
Bebauungsstruktur für Wiesbaden/Mainz:

Typische Werte (1971 – 2000) heiße Tage/a

- **Dichte Blockbebauung: 18 Tage**
- **Reihenhaussiedlung: 13 Tage**
- **Ackerfläche: 10 Tage**
- **Wald: 8 Tage**

Was soll der Leitfaden leisten?

Hilfestellungen für Kommunen, um die Folgen des Klimawandels und der Klimaanpassung in Planungsprozessen und bei Abwägungsentscheidungen verstärkt zu berücksichtigen

→ **Vorschläge wurden mit den Modellkommunen erarbeitet, aber...**

Die Ergebnisse sollen so aufbereitet werden, dass sie für alle – auch kleinere – Kommunen Unterstützung bieten!

Vier Handlungsfelder für Kommunen

Ansatzpunkte zum Handeln:

- Betroffenheit wahrnehmen, Motivation fördern
- Fachliche Grundlagen bereitstellen
- Folgen des Klimawandels und Anpassung in Gesamtstrategie thematisieren
- Innerhalb der Kommune, zwischen Kommunen sowie mit weiteren Akteuren kooperieren

→ Leitfaden mit Checkliste für Kommunen

Checkliste zur Selbsteinschätzung für Kommunen - einige Beispiele

1.2 Checkliste

Die folgende **Checkliste** steht Ihnen für einen schnellen Einstieg und zur Einschätzung der Situation in Ihrer Kommune zur Verfügung. Sie bietet Orientierung, wo im Leitfaden Sie Beispiele, Hinweise und Empfehlungen in Bezug auf Ihre Situation finden.

In welchem Fachbereich ist das Thema Anpassung an den Klimawandel bei Ihnen verankert?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Umwelt | <input type="checkbox"/> Natur- und Landschaftsschutz |
| <input type="checkbox"/> Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Stadtplanung |
| <input type="checkbox"/> Grünflächenmanagement | <input type="checkbox"/> Anderer Bereich |

In welchem Fachbereich ist das Thema Anpassung an den Klimawandel bei Ihnen verankert?

Leisten Politik und Verwaltung Unterstützung zur Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel in Planungsverfahren in Form von ... ?

Welche fachliche Grundlagen stehen zur Anpassung an den Klimawandel zur Verfügung?

Wie ist das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ in Strategien und Konzepte eingebunden?

Inhalte des Handlungs-Leitfadens

23 Steckbriefe mit Handlungsempfehlungen

Die Steckbriefe sind wie folgt aufgebaut:

Maßnahmen-Nr.	Handlungsbereich	Zeithorizont	Akzeptanz
Maßnahme Bezeichnung der Maßnahme			
Ziel Kurzbeschreibung			
Federführung Ansprechpartner		Weitere Akteure	
Relevanz nach Kommumentyp groß ★★★★★ / ★★★★★★ mittel ★★★★★★ / ★★★★★★ klein ★★★★★★ / ★★★★★★		Relevanz	Gute Beispiele + Literatur
Anmerkungen zur Umsetzung in Ihrer Kommune:			



Steckbriefe: Sensibilisierung und Motivation

**Zentralen
Ansprechpartner für
das Thema innerhalb
der Verwaltung
benennen**

**Regelmäßigen
ämterübergreifenden
Informationsaustausch
organisieren**

**Handlungsfähigkeit
durch politische
Unterstützung und
Beschlüsse
verbessern**

**Fachliche Bezüge der
Verwaltungsbereiche
zum Thema
Klimawandel aufzeigen**

Steckbriefe: Fachliche Grundlagen

**Klimaanalysen und
-projektionen für
das Stadtklima
erstellen**

**Klimafunktions-
und Planungs-
hinweiskarte
erarbeiten**

**Verfahrensabläufe
regeln, Checklisten
bereitstellen**

**Monitoring der
stadtklimatischen
Situation etablieren**

Steckbriefe: Nutzung von Synergien

**Anpassung an den
Klimawandel im
Flächennutzungs- und
Landschaftsplans
berücksichtigen**

**Klimapolitisches
Leitbild sowie
Ziele entwickeln**

**Klimawandel in
Stadtentwicklungs-
strategie einbinden**

**Ressourcen zur
Akquisition von
Fördermitteln
bereitstellen**

Steckbriefe: Aufbau von Kooperationen

**Zuständigkeiten und
Aufgabenverteilung für
alle Verfahrens-
Beteiligten klar regeln
→ Verfahrenslleitfaden**

**Fachliche Kennt-
nisse, gegenseitiges
Verständnis aller
Beteiligten fördern**

**Synergien durch
Zusammenarbeit
zwischen kleineren
Städten und
Gemeinden nutzen**

**Informations-
material für
Dritte bereit-
stellen**

**Netzwerke
zwischen Politik,
Verwaltung und
Gesellschaft nutzen**

Bauleitplanungsrechtliche Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel nach BauGB und BauNVO

- Beispiele

Anpassungsziel	Mögliche Darstellungen bzw. Festsetzungen im FNP und B-Plan	Rechtliche Grundlagen
Anpassung an steigende Temperaturen und häufigere Hitzeperioden		
Erhaltung und Schaffung stadtklimatisch bedeutsamer Grün- und Freiflächen	Darstellung/Festsetzung von (öffentlichen und privaten) Grünflächen, wie Parkanlagen, Kleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätzen sowie Friedhöfen	§5 Abs. 2 Nr. 5 bzw. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
	Darstellung/Festsetzung von Wasserflächen	§5 Abs. 2 Nr. 7 bzw. § 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB
	Darstellung/Festsetzung von landwirtschaftlichen und Waldflächen	§5 Abs. 2 Nr. 9 bzw. § 9 Abs. 1 Nr. 18 BauGB
	Darstellung/Festsetzung der Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft	§5 Abs. 2 Nr. 10 bzw. § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB
Gewährleistung einer ausreichenden Durchlüftung der Siedlungsstruktur	Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung (Grundflächenzahl und Höhe der baulichen Anlagen)	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 16 Abs. 4 Nr. 1 u. 4 BauNVO
	Festsetzungen zur Bauweise (offen/geschlossen) sowie zur Stellung der baulichen Anlagen (Baulinien, Baugrenzen, Bebauungstiefen)	§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 22 u. 23 BauNVO
	Festsetzung von Mindestmaßen der Baugrundstücke (um einer zu großen Verdichtung entgegenzuwirken)	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB

(BBSR/BBR 2016, S. 52 ff)

.....

Vielen Dank für Ihr
Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!